

FRÄNKISCHE SCHWEIZ

Die Fränkische Schweiz besitzt als nördlichster Ausläufer des Juramassivs, das in der „Echten Schweiz“ beginnt, tatsächlich eine - geologische - Verwandtschaft mit der Eidgenossenschaft. Die Namensänderung im 19. Jahrhundert war aber Ausdruck eines Zeitgeistes, der die Heimat der Helvetier als Inbegriff romantischer Landschaft sah.

Die ersten Touristen waren zwei Berliner. Wilhelm Heinrich Wackenroder und Ludwig Tieck durchstreiften das Gebiet und reisten 1793 durch die grünen Felsentäler bis nach Bayreuth und weiter ins Fichtelgebirge hinauf. Voller Begeisterung teilten sie ihre Reiseeindrücke ihren Freunden an der Spree in begeisterten Briefen mit. Die Stunde der deutschen Romantik hatte geschlagen.

„Romantik pur“ genießt man noch heute im Herzen der Fränkischen Schweiz. Burgen und Kirchen ragen aus steilem Waldhang, Mühlen bieten glasklare Forellenwasser, Wasserwanderer winken zur nostalgischen Dampfbahn hinüber, auf bizarren Felsen balancieren Fachwerkhäuser und riesige Höhlen bergen Tropfsteinwunder. Fürwahr ein „Schlupfwinkel des deutschen Gemüts“...

Zu den Attraktionen der Natur zählen Höhlen wie die riesige **Maximiliansgrotte** und das kletterergeprüfte Juragestein im romantischen Hirschbachtal. An die tausend Höhlen sind in der Fränkischen Schweiz und der Frankenalb bisher bekannt. Die vier größten Schauhöhlen sind in Ahorntal-Rabenstein, Neuhaus, Pottenstein und Wiesental-Streitberg.

Im nördlichen Teil der Fränkischen Schweiz locken die **Bier- und Brotzeitseligkeit** von Kleinstbrauereien und die wunderbare Stille schmaler Flusstäler. **Radler** durchfahren das Kleinziegenfelder Tal und im Aufseßtal zwischen Draisendorf und Moos gibt es keine Straße, nur kühschattige Wanderwege.

Die Fränkische Schweiz ist das **Wanderparadies** schlechthin, fährt man nicht hastig mit dem Auto von Burg zu Burg, sondern erwandert die einmalige Atmosphäre. „Hier läuft der Weg von einem Paradies durchs andere“ (Jean Paul, 1798).

Etlche Wanderwege durchziehen die Fränkische Schweiz und anstatt bei Wanderungen immer zum Parkplatz des Autos zurückzukehren und somit manchen Weg doppelt zu gehen, kann man die **Museumsbahn** als Wanderbahn nutzen.

Zöllner

LANDGASTHOF

Lammspezialitäten
Forellenspezialitäten



Kleinziegenfeld 41 1/2
96260 Weismain
Tel.: 0 95 04 - 2 66
Fax: 0 95 04 - 13 66

gasthof-zoellner@t-online.de
www.gasthof-zoellner.de

-Mittwoch Ruhetag-

... gemütlich
und nett!

... gut essen
und schlafen

Die Museumsbahn ist ein gemeinsames Angebot des Deutschen Dampflokomotiv-Museums Neuenmarkt und des Bayerischen Brauereimuseums Kulmbach. Die historischen Züge fahren in der Saison 2006 jeden Sonntag und an vielen Feiertagen.

Fränkische Schweiz heißt: Markante Felstürme, gewundene Täler, massenhaft blühende Obstwiesen, geheimnisvolle Höhlen, unberührte Natur von mal lieblicher, mal herber Schönheit: zu jeder Jahreszeit eine Entdeckungsreise wert.

Wer Urlaub auf die sportlich-aktive Art machen will, ist in der Fränkischen Schweiz genau richtig, egal ob **Wandern** auf herrlichen Waldwegen mit weitem Blick ins Tal oder **Radeln** auf einsamen, kurvigen Straßen. Oder wie wäre es mit einer spritzigen **Kajaktour** auf der Wiesent? Vom geruhsamen **Fliegenfischen** bis zum extremen **Freeclimbing** – hier hat man die Wahl.



GASTHOF-PENSION FORELLE

Fam. Tremel
Weihersmühle 2
96260 Weismain



Tel. 09575 / 9223-0
oder 921009
Fax. 09575 / 921010



Gemütliche Aufenthaltsräume, wie die "Bierstube", das "Jagdzimmer", der Bier- und Kaffeegarten, sowie freundliche Fremdenzimmer erwarten Sie hier.

Unsere gutbürgerliche fränkische Küche und gepflegte Getränke sorgen für Ihr leibliches Wohl. (Spezialität sind köstlich zubereitete Forellen)

Unser Speisesaal für 200 Personen ist bestens geeignet für Familien- und Betriebsfeiern.



www.gasthof-forelle-weihersmuehle.de

Diese sicherlich als einzigartig zu bezeichnende Region in Oberfranken ist gleichermaßen Anziehungspunkt für Erholungssuchende, Freizeitsportler und Extremsportler.

Die Fränkische Schweiz ist mit über 5000 Routen einer der größten und mit Sicherheit der am besten erschlossene **Klettergarten** der Welt mit einer über 100-jährigen Klettertradition.

Schon immer gingen von hier richtungsweisende Impulse aus, vor über 20 Jahren wurde der erste Haken einzementiert und auch das Rotpunkt-Klettern hat in der Fränkischen Schweiz seine Wurzeln.

Die bizarren Felslandschaften laden geradezu dazu ein sie zu erklimmen. Für Kletterfreunde sind sie also ein wahres Paradies! Neben den naturgegebenen Möglichkeiten gibt es aber z.B. auch in der Nähe von Hollfeld einen sog. Hochseilgarten, in dem man allein oder mit dem Partner seine Grenzen austesten kann.

Die Fränkische Schweiz bietet für jeden etwas. Hier kommt der Anfänger ebenso wie der trainierte Kletterer auf seine Kosten.

Die **Fränkischen Kletterfelsen** sind weltberühmt und locken jedes Jahr Hunderte von Touristen in diese malerische Gegend.

